Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1911

10.3.1911 (No. 69)

Visual Library

Bezugspreis: direkt vom Verlag vierteljährlich Mk. 1.60 einschließlich Trägerlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt viertelj. Mk. 2.22, abgeh. am Postschalt. Mk. 1.80. Einzelnummer 10 Pfg.

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamezeile 40 Pfennig. Lokalanzeigen billiger. Rabatt nach Tarif. Aufgabezeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt | Gegründet 1803 | **Freitag, den 10. März 1911** | 108. Jahrgang | Nummer 69

Konkursverfahren.

Nr. 2219. A. II. Ueber das Vermögen des Maurermeisters Gustav Gerhardt in Karlsruhe-Rintheim wurde heute am 8. März 1911, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Becker hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 25. April 1911 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 5. Mai 1911, vormittags 1/2 11 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, 3. Stock, Zimmer Nr. 70, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitze haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. März 1911 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 8. März 1911.

Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts A. II.

Oeffentliche Zustellung einer Klage.

Nr. 2140. A. III. Die Firma Ebersberger & Rees hier klagt gegen den Philipp Engel, Bäckerei, früher in Ramberg bei Annweiler in der Pfalz, jetzt abwesend an unbekannten Orten, aus Warenlieferung mit dem Antrage auf Zahlung von 53 ℳ 67 ₰ nebst 6 % Zins hieraus vom Klagezustellungstage.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Großherzogliche Amtsgericht in Karlsruhe A. III

Samstag, den 22. April 1911, vormittags 10 Uhr, 1. Stock, Zimmer 8

geladen.

Karlsruhe, den 3. März 1911.

Der Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

Gruner, Amtsgerichts-Sekretär.

Bekanntmachung.

Die Verlegung des Personenbahnhofs Karlsruhe, hier

das Enteignungsverfahren für die Güterbahnen auf den Gemarkungen Karlsruhe-Rintheim und Durlach betreffend.

In der Staatsministerial-Entschließung vom 23. Dezember 1910 Nr. 1410, welche in der „Karlsruher Zeitung" vom 6. Januar 1911 Nr. 6 und im Amtlichen Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Karlsruhe vom 6. Januar 1911 Nr. 6 sowie im Amtlichen Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach vom 14. Januar 1911 Nr. 3 bekannt gemacht worden ist, ist die Entschließung darüber vorbehalten worden, ob und wie die in den zur Tagfahrt vom 30. September 1910 offengelegten Plänen vorgesehene Feldwegüberführung auszuführen oder ob sie durch eine andere Wegverbindung zu ersetzen sei.

Das Großh. Eisenbahnministerium hat nunmehr mit Schreiben vom 26. Januar 1911 Nr. B. 404 beantragt, an Stelle dieser Feldwegüberführung einen Parallelweg auf der Ostseite der Güterlinie der Richtung Karlsruhe—Hagsfeld anzulegen und für dieses Vorhaben ein nochmaliges Verfahren mit Offenlegung der Pläne nach § 29 des Enteignungsgesetzes einzuleiten.

Demgemäß werden die hiernach abgeänderten Pläne für die Gemarkungen Karlsruhe-Rintheim und Durlach auf dem Gemeindesekretariat in Karlsruhe-Rintheim und dem Rathaus in Durlach mit dem Bemerken aufgelegt, daß für das abgeänderte Unternehmen von dem Grundstück Lagerbuch-Nr. 4152 auf Gemarkung Durlach ein weiterer Geländestreifen erforderlich wird, während andere in dem früheren Verfahren noch nicht benannt gewesene Grundstücke durch den geänderten Entwurf nicht betroffen werden. Dagegen wird der Bedarf an Gelände von einer Reihe von Grundstücken auf Gemarkung Karlsruhe-Rintheim ein geringerer werden; diese Grundstücke sind unter Angabe der nunmehr abzutretenden Flächen in einem besonderen Verzeichnis zusammengestellt, welches auf dem Gemeindesekretariat Karlsruhe-Rintheim aufgelegt ist.

Zur Versammlung der Kommission, welcher die in den §§ 19, 23 und 29 des Gesetzes vorgeschriebene Prüfung und Begutachtung obliegt, wird hiermit Tagfahrt angeordnet für die Gemarkung **Karlsruhe-Rintheim** auf **Mittwoch, den 22. März 1911,** vormittags 9 Uhr, im Gemeindesekretariat in Rintheim, für die Gemarkung Durlach auf **Mittwoch, den 22. März 1911,** nachmittags 3 Uhr, im Rathause in Durlach.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß

1. den Beteiligten freisteht, in der Tagfahrt ihre etwaigen Einwendungen gegen das Unternehmen oder gegen die an bestehenden öffentlichen Anlagen und Einrichtungen beabsichtigten Aenderungen vorzubringen und Anträge auf die dem Unternehmer im öffentlichen Interesse oder für die benachbarten Grundstücke zur Sicherung gegen Gefahren und Nachteile zu machenden Auflagen zu stellen;
2. daß bezüglich derjenigen in dem Verzeichnis der zu enteignenden Grundstücke eingetragenen Eigentümer und sonstigen Berechtigten, mit welchen eine Vereinbarung über die verlangte Abtretung nicht zustande kommt, eine Entscheidung des Staatsministeriums über die beanspruchte Abtretung des Eigentums herbeigeführt werde.

Es ist erwünscht, daß die Beteiligten von den Anträgen und Einsprachen, die sie vorzubringen beabsichtigen, schon vor der Tagfahrt dem Großh. Bezirksamt oder dem Bürgermeister der Gemeinde Kenntnis geben.

Karlsruhe, den 25. Februar 1911.

Der Vorstand der Expropriationskommission für den Eisenbahnbau.

Weingärtner.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntnis, daß die hierauf bezüglichen Pläne und Verzeichnisse, soweit sie die Gemarkung Karlsruhe betreffen, vom 14. März 1911 ab auf dem Gemeindesekretariat in Rintheim zu jedermanns Einsicht offen liegen.

Karlsruhe, den 9. März 1911.

Das Bürgermeisteramt.

Dr. Paul. Burger.

Warnung.

In einer hiesigen Zeitung preist eine „Berliner chemische Fabrik G. m. b. H." gegen die Erkrankungen der Atmungsorgane „Katalsauerstoffinhalationen von Dr. A. Schleimer" in marktschreierischer Weise an. Gegenüber den prahlerischen Versprechungen dieser Firma ist zu bemerken, daß Sauerstoffinhalationen nur in besonderen, verhältnismäßig seltenen Fällen mit einiger Aussicht auf Erfolg angewendet werden können und nach der sonst üblichen Methode ausgiebiger und billiger zu bewerkstelligen sind, als nach dem Verfahren des Dr. Schleimer.

Karlsruhe, den 6. März 1911.

Der Ortsgesundheitsrat.

Dr. Paul. Burger.

Warnung.

Von Bruno Köhler in Neckargemünd werden hier Bestellungen auf eine von ihm hergestellte Lebertran-Emulsion aufgesucht, die bei den verschiedenartigsten Krankheiten angeblich von Nutzen sein soll. Es handelt sich um eine Zubereitung, die als Heilmittel außerhalb der Apotheken nicht feilgehalten und verkauft werden darf, und für die außerdem ein ganz unverhältnismäßig hoher Preis verlangt wird. Wir warnen vor dieser neuen Spekulation auf die Leichtgläubigkeit Erkrankter.

Karlsruhe, den 7. März 1911.

Der Ortsgesundheitsrat.

Dr. Paul. Lacher.

Warnung.

In einer hiesigen Zeitung empfiehlt sich zur Verhütung von Bettnässen eine Firma Dr. med. Heusmann & Co. in Regensburg. Wer sich an sie wendet, erhält gegen Nachnahme von ℳ 3.50 eine Schachtel „Blasennerven-Bonbons Enoktura", die aber nur für 14 Tage reicht, während zur vollständigen Kur 6 Dosen à ℳ 3.50 erforderlich seien. Außerdem bietet die Firma Urinhalter aus Patentgummi zum Preise von ℳ 20.— gegen das Leiden an. Solche Apparate fangen nur den Urin auf, beseitigen aber natürlich das sogenannte „Bettnässen" nicht. Die Untersuchung der Bonbons hat ergeben, daß sie als arzneilich wirksamen Bestandteil nur Eisen enthalten, das bei Bettnässen natürlich weiter nichts nützen kann.

Wir warnen deshalb nachdrücklich vor dem Bezug.

Karlsruhe, den 8. März 1911.

Ortsgesundheitsrat.

Dr. Paul. Burger.

Die Verhütung von Waldbränden.

1. Das **Rauchen** in den Waldungen der Stadt Durlach, sowie das Anmachen von Feuer zum Verbrennen von Gestrüpp, Gras und Hecken in der Nähe von Waldungen ist verboten.
2. Junge verhängte Schläge (Schonungen) sowie gesperrte Wege dürfen nicht betreten werden.
3. Das Abbrechen von Zweigen in den Waldungen und in Hecken auf dem Felde sowie das Ausreißen von Pflanzungen ist nicht gestattet.

Den Weisungen des Waldhutpersonals ist strikte Folge zu leisten. Zuwiderhandlungen werden strenge bestraft.

Durlach, den 9. März 1911.

Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Das städtische Erholungsheim auf der Friedrichshöhe in Baden-Baden soll am 20. März d. J. wieder eröffnet werden.

In dem Erholungsheim sollen solche in Karlsruhe wohnenden weiblichen Personen Unterkunft finden:

1. die, wenn auch noch krank, doch nicht mehr bettlägerig sind, keiner regelmäßigen ärztlichen Behandlung mehr bedürfen, aber zur Genesung Ruhe, kräftige Luft, Sonne und gute Verpflegung notwendig haben;
2. die durch Berufsarbeit oder häusliche Sorgen Ermüdungszustände haben und des Ausruhens und der Erholung bedürfen;
3. die körperlich schwach veranlagt sind und der Kräftigung des Körpers bedürfen.

Aufgenommen können werden: weibliche, minderbemittelte Personen aller Stände, die die Kosten entweder selbst bestreiten oder aus irgend einer Kasse oder einem Fonds ersetzt erhalten. Die Taxe beträgt 2 ℳ 50 ₰ für den Tag. Aufnahmegesuche sind an die Direktion des städtischen Krankenhauses dahier zu richten.

Gesuchstellerinnen wollen dem Gesuche entweder ein ärztliches Zeugnis beilegen oder sich zur Untersuchung der Direktion des städtischen Krankenhauses vorstellen.

Karlsruhe, den 8. März 1911.

Die Krankenhauskommission.

Dr. Paul. Burger.

Versteigerung.

Am Montag, den 13. März d. Js., vormittags 10 Uhr, werden auf dem Kasernenhofe des unterzeichneten Bataillons meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 Beamtenwagen (Kutsche mit Halbverdeck) mit Zubehör,
37 km 2 mm Stahldraht, größtenteils ungebraucht,
50 km Feldkabel,
136 kleine Kabeltrommeln mit Kurbeln,
8 Telephone und andere Gegenstände sowie größere Mengen an altem Eisen, Stahl, Messing, Zink, Gummi, Hartgummi, Leder, 110 leere Packkisten usw.

Telegraphen-Bataillon Nr. 4, Karlsruhe.

Meine Vorträge über: **„Den Einfluß von Sonne und Mond auf die atmosphärischen Wellensysteme", „Den Barometergang", „Die Windbewegung und das Wetter"** finden am **14., 17., 21.** und **24. ds. Mts., nachmittags von 1/2 4 bis 5 Uhr,** im Speisesaal des **Museums,** auch für Damen, statt.

Eintrittskarten für alle 4 Vorträge zu 2 Mark sind beim Museumsportier Schätzle, gegenüber dem Speisesaal, von 11 bis 1 Uhr, und abends von 5 Uhr ab zu haben.

Der Reinerlös aus den Karten wird dem Elisabethenverein hier überwiesen.

Schuster, Oberstleutnant a. D.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag, den 14. März l. Js., vormittags 9 Uhr beginnend, werden

Akademiestraße 49, 3. Stock hier,

auf Ableben der

Frau Stadtratssekretär **Wilhelm Schumacher** Wwe.

gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 Garnitur, bestehend aus Sofa und 6 Sesseln, braun Plüsch, 1 Ausziehtisch, 1 Sekretär, 3 Kommoden, 2 Schränke, 1 Bettstatt mit Rost und Roßhaarmatratze, 1 Dienstbotenbett, 1 Oval- und andere Tische, Nachttisch, Blumen- und Arbeitstische, 1 großer Fauteuil, 1 Nähmaschine, 1 Klavierstuhl, verschiedene Uhren, Spiegel und Bilder, darunter 3 Oelgemälde, 50×80, div. Gaslampen und Lüster, 1 Tafelgedeck und verschiedene Frauenwäsche, 2 Küchenschränke, 1 Speiseschrank, Küchengeräte, 1 Flaschenschrank, Küchenwage, Porzellan und Küchengeschirr usw. m.,

wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.

Karlsruhe, den 9. März 1911.

Ed. Koch, Ortsrichter, Luisenstraße 2a.

Einladung.

Nächsten **Sonntag, den 12. März** feiert der hiesige Ortsverein des **Allg. Evangl. Protest. Missionsvereins** sein **Jahresfest** mit einem

Festgottesdienst in der Christuskirche, abends 6 Uhr.

Die Festpredigt hält Herr Stadtpfarrer **Weiß** aus Heidelberg.
Für die Mission in Ostasien wird eine Kollekte erhoben.
Alle Glieder der evangelischen Gemeinde sind herzlichst eingeladen.

Rapp, Pfarrer.

Volksverein für das kath. Deutschland,

Sektion Karlsruhe.

Freitag, den 10. März, abends halb 9 Uhr,

große Versammlung

im unteren Nowackssaale.

Referent: Herr **Direktor Dr. Brauns** aus München-Gladbach.

Thema: Vierzig Jahre Neudeutschland.

Hierzu sind die Mitglieder und **alle** Katholiken der ganzen Stadt freundlichst eingeladen.

Der Geschäftsführer.

Geschäftsgehilfinnenheim des Bad. Frauenvereins,

Herrenstraße 37.

Sonntag, den 12. März 1911

Lichtbilder-Abend

mit erklärendem Text.

Anfang 8 Uhr. **Freier Eintritt.**

Geschäftsgehilfinnen und weibliche Angestellte werden hierzu freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Museum Karlsruhe.

Zu dem von der Deutschen Kolonialgesellschaft auf **Montag, den 13. März,** abends 8 1/2 Uhr, im Museumssaal anberaumten Vortrag des Herrn Majors a. D. Langheld über:

„Adamaua und die deutschen Tschadsee-Länder"

sind die Museumsmitglieder freundlichst eingeladen worden, was wir hierdurch bekannt geben.

Karlsruhe, den 9. März 1911.

Der Vorstand.

MODERNE SPRACHEN

PRIVAT u. KLASSEN. Prospekt und Probestunde gratis.

BERLITZ SCHOOL KAISERSTRASSE 132 TELEPHON 1666.

Ueberwachung der Hausaufgaben

von Knaben und Mädchen aller Lehranstalten.

Um den Eltern die Beaufsichtigung der Schulaufgaben zu erleichtern, haben wir eine neue Abteilung in unserem Institut eingerichtet. In derselben sollen die Schüler ihre Hausaufgaben zu bestimmt festgelegten Unterrichtsstunden unter Aufsicht eines staatlich geprüften Lehrers erledigen. Auf Wunsch werden auch **Nachhilfestunden** erteilt. Das Honorar ist mässig.

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur"

Kaiserstrasse 113 *Karlsruhe* *Telephon 2018.*

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 10. März 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstr. 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Buffet, 1 Chiffonniere, Schreibtische, 1 Spiegel, 2 Schränke, Bilder, 1 Kommode, 1 Schreibkommode, 1 Trumeau, 1 Sofa, 4200 Zigarren, 55 Mille Zigaretten, verschiedene Sorten Bürsten, wie Wichsbürsten, Kleiderbürsten, Reißbürsten, Kartätschen, Besen, Lambrisbürsten, Haarbürsten, Pinsel, Samtbürsten, Faßbürsten, 56 Matten, Brotkörbe, Flaschenbürsten und sonstige verschiedene Bürstenwaren.

Karlsruhe, den 9. März 1911.

Zölle, Gerichtsvollzieher.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Das Neueste in:
Handarbeiten
bietet
Rudolf Vieser, Kaiserstraße 153.
Zugleich mache ich auf meine ständige Ausstellung ohne Kaufzwang aufmerksam.

Verordnungen (Rezepte) für die Mitglieder aller Krankenkassen werden in sämtlichen öffentlichen Apotheken der Stadt angefertigt.
Die Vereinigung Karlsruher Apotheker.

Jedes Knorr-Paket enthält einen Gutschein.
Knorr
Hafer-Flocken
Grünkern-Mehl
Hafermehl
Reismehl
Hahn-Maccaroni
Kätchen-Nudeln

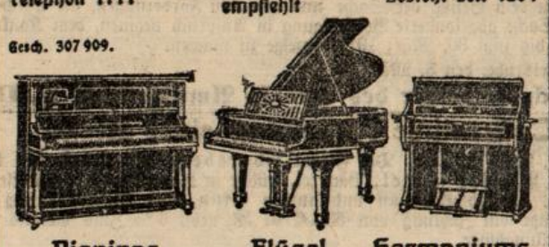
Konfirmations- und Oster-Geschenke in
Trauringen
Uhren
Gold- und Silberwaren
Bestecken
Brillen etc.
Uhrmacher **KARL JOCK** Juwelier
Kaiserstr. 141 KARLSRUHE Kaiserstr. 141
Reparaturwerkstätte * Rabattmarken.

Reinert's
Zahn-Atelier
— Karlsruhe —
Kaiserstrasse 126.
Naturgetreuer Zahnersatz und Plomben.
Schonendste Behandlung.
Auf Wunsch bequeme Zahlungen.
Zahlreiche Anerkennungen.

Garantiert frische Trinkeier
mit Kontrollstempel versehen, liefert im Auftrage der badischen Eierabsatzgenossenschaften zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei Abnahme von mindestens 60 Stück franko ins Haus oder per Post.
Neue Kundschaft kann nun angenommen werden.
Genossenschaftsverband Karlsruhe, Ettlingerstraße 59. Telephon 279.

GEBR. BOSCHERT, Kaiser-Passage 10-18
Kontor-Einrichtungen.

Ludwig Schweisgut
Hoflieferant · Karlsruhe · Erbprinzenstr. 4
Telephon 1711 Besteht seit 1864
empfiehlt
Gesch. 307 909.



Pianinos Flügel Harmoniums.
Nur allerbeste Fabrikate wie:
Bechstein, Blüthner, Grotrian-Steinweg Nachf., Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.— bis M. 1600.— und höher;
Thürmer-Pianinos in der Preislage von M. 575.— bis M. 775.—. ▫ Einfache Pianinos zu M. 480.— netto.
Mannborg-Harmoniums M. 110.— bis M. 750.— und höher.
Pianola-Piano. Welte-Mignon.
Über 100 Instrumente zur Auswahl.
Reelle Preise. Unbedingte Garantie. 2284
Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen.
Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen.
Billige, neue Pianinos zu M. 380.— auf Bestellung lieferbar.

Baumwollene und wollene
Strickgarne
echt englische **Vigogne** (Halbwolle)
Strümpfe, Socken
Strumpflängen
empfehle in soliden Qualitäten billigst.
Emil Kley
Erbprinzenstrasse 25.

Große Preisermäßigung
bis 15. März, wegen Mangel an Platz.
Auf meine Möbelvorräte in Schlaf-, Speise-, Herren-, Wohn-, Fremden-, Kinder- und Dienstbotenzimmern, sowie Küchen, Garderobe- und Vorplatzmöbeln und sonstige einzelne Möbelstücke gewähre
teils 10 bis 20% Rabatt.
Die Ware ist in bekannter Güte, wofür mehrjährige Garantie leiste.
Lazarus Bär Wwe., Möbelmagazin,
Zirkel 3, Ecke der Waldhornstr. Telephon 1925.

Dauernd Freude und Genuss!
ADLER
Fahrräder
Wunderbar leichter Lauf!
Alwin Vater (Inh.: Ad. Brecht) Zirkel 32.
Reparaturwerkstätte für alle Fabrikate.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes".

Adelheid Rolands Schicksal.

Roman von M. Bernhard.

(35) (Nachdruck verboten.)

Mein junger Doktor zuckte die Achseln: „Wie man's nehmen will! Teils — teils! Uebrigens, Fräulein Roland, was heißt ‚gute Gesellschaft'? Das ist ein höchst dehnbarer Begriff und hängt doch auch vielfach von der Auffassung des einzelnen ab. Ich glaube zum Beispiel, daß wir beide, Sie und ich, uns nicht sofort über dieses Wort verständigen würden! Wer aus der Provinz kommt —"

Ich setzte mich sehr gerade und sah ärgerlich aus, ich liebte es gar nicht, wenn man mir mit „der Provinz" kam.

„Man sieht es Ihnen durchaus nicht an!" tröstete mein Begleiter und machte schelmische Augen. „Aber Sie sind doch nun mal aus der Provinz, und ich weiß darum. Daß Ihre Auffassung mit der eines Spree-Atheners differiert, darf Sie nicht wundernehmen!"

„Ich habe mir immer sagen lassen, die Herren wüßten ganz genau, wen sie so fixieren dürften und wen nicht, und es läge fast immer an der Dame, wenn sie das nicht zu vermeiden wüßte. Wie aber soll man das anfangen?"

„Sehen Sie, das sind nun ganz veraltete Anschauungen! Vermeiden! Guter Gott, man kann den Leuten nicht das Sehen verbieten! Und glauben Sie mir, es gibt eine Anzahl junger Damen aus den sogenannten höchsten Ständen — ich meine, von altem Adel, aus guten und reichen Familien, die sich sehr freuen, wenn man sie in dieser Weise fixiert, die es vermissen, wenn man es unterläßt und einen geradezu provozieren, um es wieder zu erreichen!"

„Ach, das glaube ich Ihnen einfach nicht! Was für ein Genuß ist denn nur dabei?"

„Einer, den Sie zum Glück bis jetzt nicht kennen, mein gnädiges Fräulein, und, wie ich Sie taxiere, auch nicht lernen werden. Sie scheinen mir gerade dafür nicht sehr beanlagt zu sein!"

„Sie irren sich aber, wenn Sie denken, ich wäre nicht eitel — ich bin es doch — leider!"

„Wer spricht von Eitelkeit? Die steht auf einem total andern Blatt und hat mit dem sogenannten Vergnügen oder Sport, von dem wir eben sprachen, nicht das Geringste zu tun. Sie wären ja eine Abnormität, wenn Sie nicht eitel sein würden — seien Sie das nur getrost, Sie werden sich damit weder lächerlich machen noch andere ins Verderben stürzen . . . und das sind in meinen Augen die beiden wirklichen Gefahren bei der Eitelkeit!"

Ich mußte an Belladonna denken, deren ganzes Sein und Wesen von der Triebfeder der Eitelkeit regiert wurde. Sie machte sich sicher oft lächerlich damit, würde es namentlich später tun, wenn sie älter wurde . . und andere ins Verderben stürzen? Ich sah meinen Vater vor mir, wie er blindlings dieser Frau verfallen war, und ein kalter Schauer überrann mich.

„Jetzt machen Sie Ihre Melpomene-Augen," bemerkte Doktor Barwich. „Ich muß Sie nur ganz schnell auf andere Gedanken bringen. Meine Mutter und Schwester wünschen einen geselligen Herren- und Damen-Abend zu arrangieren, dazu soll ich ein paar gute Bekannte mitbringen. Ich gestehe Ihnen, daß ich dazu nicht die geringste Lust in mir verspüre!"

„O, aber warum nicht?"

„Gott, die guten Bekannten werden sich a tempo in Sie verlieben, ich kann doch meine Hand nicht dazu bieten, diese Biedermänner in ihr Unglück zu stürzen!"

„Doktor Barwich, ich muß mir allen Ernstes einen andern Ton ausbitten! Wenn Sie so zu mir sprechen, wie jetzt, dann kann ich Sie nicht leiden!"

„Und das wäre noch nicht das schlimmste! Denn wenn Sie mich leiden könnten, würden Sie am Ende sehr liebenswürdig gegen mich sein — und dann wäre das Unglück meines Lebens fertig!"

Nun mußte ich lachen über den Ton und die komisch-zerknirschte Miene des Doktors, und das hatte er nur haben wollen. Er behauptete nämlich, ich sei viel zu ernst und dächte viel zu viel nach für siebzehn Jahre, er müsse mich oft zum Lachen bringen, denn es klinge nicht nur hübsch, sondern stünde mir auch besonders reizend zu Gesicht. Ich mußte an die Stimme und an das herzbezwingende Lächeln meiner Mutter denken. Wenn ich das von ihr geerbt hatte . . .

Wir vertrugen uns sehr gut, Doktor Willy und ich. Er begleitete mich in die Museen, sogar zu den „Sehenswürdigkeiten" Berlins, „welches Opfer mir den Grad seiner Ergebenheit genügend kennzeichnen müsse" wie er mit starker Betonung sagte. Zuweilen war mein Onkel Erich mit dabei, obschon er, wie er meinte, zur Kunst in keinem besonders intimen Verhältnis stehe. Er war sehr gut zu mir und verwöhnte mich gründlich, kam nie ohne Blumen, führte mich in die elegantesten Lokale, küßte mir stets ritterlich die Hand und suchte mir jeden meiner Wünsche zu erfüllen. Natürlich fragte mich der junge Arzt sehr bald mit listigem Augenzwinkern, ob ich nicht Lust hätte, meine eigene Tante zu werden . . . wie es ihm scheine, käme es nur auf mich dabei an. Da fiel mir der Passus in jenem Brief meines Onkels ein, es wäre das bequemste, wenn ich mich entschließen könnte, seine Frau zu werden — alsdann würde er ganz anders für mich eintreten und meine Rechte wahren können. In schweigender Uebereinstimmung waren wir beide seitdem weder schriftlich noch mündlich auf diesen Schlußsatz des Briefes zurückgekommen. Onkel Erich bat mich aber, meine Gänge zu den Dramaturgen und Theaterleitern vorerst zu unterlassen — ich solle mich einstweilen in Berlin erst akklimatisieren und einiges genießen, ehe ich mich in das Berufsleben stürze. Ich mußte ihm dies versprechen und kam auf diese Weise vorläufig noch nicht ins Theater, da Onkel Erich wohl mit Recht annahm, ich würde nicht mehr zu halten sein, hatte ich erst einmal wieder Bühnenluft geatmet.

Mit meinen weiblichen Hausgenossen stand ich auf ganz gutem Fuß. Mutter und Tochter Barwich sorgten dafür, daß es mir an nichts fehle — im übrigen blieben sie in ihrer Reserve, sie ließen niemanden recht an sich heran, und ich hatte auch nicht das Verlangen danach, ihnen näher zu kommen. Beide waren schwächliche Menschen; die Tochter hatte ihre Zeit vollauf mit Stunden und Korrekturen besetzt — waren die erledigt, so pflegte sie der Ruhe und widmete sich ihrer Mutter. Zu Vergnügungen oder Kunstgenüssen fehlte beiden Zeit, Gesundheit und Geld. Die kleine Kunstgewerbeschülerin dagegen hatte alles drei übrig, schloß sich uns des öftern an und verkehrte mit Doktor Willy Barwich im fidelsten Neckton — namentlich sein völliger Mangel an Patienten war für sie eine unerschöpfliche Fundgrube von mehr oder weniger gelungenen Witzeleien. Die Malerin war sehr fleißig, lebte nur ihrem Beruf und hatte richtig in kurzer Frist zwei Skizzen von mir gemacht, deren eine sie alsbald in Pastellfarben auszuführen gedachte. Viel Zeit zum Sitzen hatte ich nicht, jeder Tag brachte sein bestimmtes Programm und Pensum, mich Berlin kennen zu lehren, und ich kann nicht leugnen, daß ich es sehr unterhaltend fand und wenig zum Nachdenken kam. (Fortsetzg. folgt.)

Im Winter sind spröde Hände unvermeidlich! Die wirksamsten Mittel erhalten Sie bei:

Carl Roth
Hof-Drogerie.

Die drohende Erkältung

bleibt aus oder verläuft harmloser, wenn bei Beginn der Verschleimung im Halse rechtzeitig ein paar **Wybert-Tabletten** genommen werden. Sie bringen die Heiserkeit zum Schwinden und erhalten die Stimme klar und frisch. Sie sind ein so unentbehrliches Hausmittel, daß diejenigen, die ihre überraschende Wirkung kennen, sie im Hause nie ausgehen lassen. Die Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark.

Depots in **Karlsruhe:** Internation. Apotheke, Kaiserstr. 80, Adler-Apotheke, Schützenstr. 21, Hilda-Apotheke, Karlstraße 66, Hof-Apotheke, Kaiserstraße 201, Marien-Apotheke, Marienstr. 43, Hof-Drogerie, Herrenstraße 26, Jul. Dehn, Nachf., Zähringerstraße 55, Fidelitas-Drogerie, Karlstraße 74, Drog. v. J. Lösch, Herrenstraße 35, A. Salzers Drogerie, Kaiserstr. 140, Strauß-Drogerie, Mühlburg, Drogerie von Th. Walz, Kurvenstraße 17, Westend-Drogerie, Sofienstr. 128 und Drogerie v. W. Tscherning, Amalienstraße 19; in **Durlach:** Einhorn- und Löwen-Apotheke und Adler-Drogerie; in **Ettlingen:** Stadt-Apotheke.

Schweinepökelfleisch
prima holsteinische Ware
Ohren, Pfoten, Rippen, Herzen, Köpfe, dicke fleischige Beine etc.
10 Pfd. Probe-Postkolli M. 3.60
25 „ Bahn-Eimer . . „ 8.50
Gerh. J. Voigt, Kiel.

Futter-Artikel
für **Pferde, Rindvieh, Schweine, Hunde** und **Geflügel**
empfiehlt bestens
Wilh. Fr. Pfeiffer
Augartenstraße 75.
Telephon 1381.

?

Warum
verwenden Sie nicht
Dr. Gentner's
Veilchenseifenpulver
„Goldperle"
Wissen Sie denn nicht, dass jedem Paket ein prakt. Geschenk beiliegt?
Alleiniger Fabrikant:
Carl Gentner, Göppingen.

Achtung!
Konfirmation u. Kommunion.
Gesangbücher
mit Namen, in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen. Jeder Konfirmand, Knaben und Mädchen, erhalten beim Einkauf eines Gesangbuches ein hübsches Präsent nach Auswahl von den in meinem Schaufenster ausgestellten Gegenständen. Es lohnt sich, wie bekannt, bei mir zu kaufen
Hochachtend
Wilhelm Pallmer
Schreibwarenhandlung,
Luisenstrasse 89, gegenüber der Seminarschule.

Kochherde,
solide Konstruktion. 18861-
Jos. Meess,
Erbprinzenstraße 29.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen entschlief nach schwerem Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Neffe und Onkel

Herr Hermann Schück
Stadtbaurat a. D.
langjähriger Vorstand des städtischen Tiefbauamts,

im 63. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Emma Schück,** geb. Mayer,
Lisa Schück,
Dr. phil. **Bruno Fach.**

Im Sinne des Verstorbenen bitten wir von Blumenspenden abzusehen.

Feuerbestattung auf Wunsch des Entschlafenen im engsten Familienkreise.

Trauerhaus: Eisenlohrstraße 47, part.

Verein städtischer Beamten Karlsruhe.

Todes-Anzeige.

Mittwoch nacht verschied nach schwerem Leiden unser Ehrenmitglied

Herr Stadtbaurat a. D.

Hermann Schück.

Dem teuern Entschlafenen, welcher unserm Verein seit der Gründung angehörte, werden wir stets ein treues Andenken bewahren.

Unsere Mitglieder werden ersucht, sich an der Samstag, den 11. d. Mts., nachmittags 2½ Uhr, im Krematorium stattfindenden Trauerfeier zahlreich beteiligen zu wollen.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Gatten, unsern treubesorgten Vater, Großvater und Schwiegervater

Ludwig Erb
Pflästerermeister
Kirchengemeinderat und Altgemeinderat

nach langem, in großer Geduld getragenem Leiden im Alter von 67 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Karoline Erb, Witwe
Julius Erb und Frau
Wilhelm Erb und Frau
Adolf Erb und Frau
Ludwig Erb
Alfred Erb.

Die Beerdigung findet in Hagsfeld am Freitag nachmittag ½4 Uhr statt.

Danksagung.

Für die innige Teilnahme an dem uns so schmerzlich betroffenen Verluste unseres lieben, unvergeßlichen Gatten und Vaters

Karl Hoffmann

sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sagen herzlichen Dank.

Karlsruhe, im März 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Trauerbriefe liefert rasch und billig die **C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.** Ritterstrasse 1, eine Treppe hoch.

Todes-Anzeige.

Nach längerem, schwerem Leiden wurde mir heute mein lieber, guter Mann, unser treubesorgter Vater, Sohn und Bruder

Alfred Betsch
Hoflieferant

schnell und unerwartet durch den Tod entrissen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Lina Betsch, geb. Becker.

Karlsruhe, den 8. März 1911.
Trauerhaus Moltkestraße 81.

Die Beerdigung findet am Sonnabend vormittag 11 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauer-Hüte
in grösster Auswahl bei
L. Ph. Wilhelm
Kaiserstrasse 205 Karlsruhe Telephon 1609.

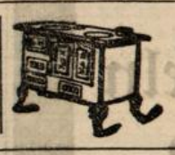
Kinder-Mäntel	Kieler Jacken
Kinder-Jacken	Sportsjacken (Sweaters)
Kinder-Häubchen	Russenkittel
Kinder-Mützen	Tragkleidchen, kurz u. lang
Kinder-Wäsche	Wagendecken

in schöner Auswahl billigst.

Emil Kley, Erbprinzenstraße 25.

Großherzogl. Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke,
empfiehlt **seidene Regen-Schirme für Damen und Herren.**

Amateur-Photographen
erhalten in photogr. Angelegenheiten bereitwill. umfassende Auskunft in der **Photo-Handlung J. Lösch,** Herrenstraße 35. 10 219.6



Kochherde,
ff. emaill. v. 50 ℳ u. lackiert v. 25 ℳ an bei **L. Meeß,** Douglasstraße 22.

Stadtküche.
Zur Uebernahme von
Dejeuners, Diners u. Soupers,
sowie 11875-
einzelner Platten
= Spezialität: =
Straßburger Gänseleber-Pasteten, Terrinen, Würste und Galantinen
empfiehlt sich
Emil Buscher, Wiener Hof.
Telephon 1296.

Klavierstimmungen
und fabrikgemäße Reparaturen.
Atelier für Pianofortebau
Chr. Stöhr, Pianofortebauer,
Verlängerte Ritterstraße 11, nächst der Gartenstraße.

Das Putzen und Reparieren
an Nähmaschinen und Messerputzmaschinen etc. etc. wird bestens besorgt. 7145-
Karl Germdorf,
Mechaniker, Blumenstrasse 12.

Osterwunsch!

Junger Mann (evang.), kl. Vermögen und Geschäft, wünscht mit einf. treuherzigem Mädchen friedl. Heim zu gründen. Offerten befördert unter Nr. 2453 das Kontor des Tagblattes.

Eine wanderlustige Dame sucht gleichgesinnte Dame oder Herrn für **Sonntag-Nachmittags-Wanderungen.** Nichtanonyme Briefe unter Nr. 2454 an das Kontor des Tagblattes erbeten

---

B. Bodenheimer
Karlsruhe, Kaiserstrasse 50, Ecke Adlerstrasse.

Total-Ausverkauf
wegen vollständiger Geschäftsaufgabe
in fertiger Herren- und Knaben-Bekleidung.

Von heute ab kommen die feinsten
Konfirmanden- und Kommunikanten-Anzüge
zum Preise von Mk. 9.—, Mk. 17.— zum Verkauf.

B. Bodenheimer 50 Kaiserstrasse 50.

Museums-Saal Karlsruhe.
Samstag, den 11. März 1911, abends 8 Uhr,

KAMMERMUSIK-ABEND

Heinrich Maurer

(Klavier)
unter gefl. Mitwirkung von

Wladislaw Waghalter

(Violine).

Konzertflügel Ibach aus dem Lager des Hofl. Maurer.
Eintrittskarten à **3.—, 2.— und 1.— Mk.** in der
Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,
Kaiserstrasse 114, Telephon 1850, und an der Abendkasse.

Im

Café Bauer

findet am

Freitag, d. 10., Samstag, d. 11. und Sonntag, d. 12. März

Großes Salvatorfest

statt.

Ausschank des alleinigen echten Salvatorbieres aus der Paulaner-Brauerei, München.

Die Lokalitäten werden festlich dekoriert.

Die verstärkte **Künstler-Kapelle** spielt an diesen Tagen von abends 9 Uhr bis nachts 3 Uhr.

Eintritt frei! **Hermann Wolff.** Eintritt frei!

Geflügel!

nur feinste Mastware,
zu nachstehend billigsten Preisen freibleibend:

Brathahnen	von Mk.	1.40	bis	Mk.	1.60
Poulets	„ „	1.60	„	„	2.00
Poularden	„ „	2.20	„	„	3.50
Kochhühner	„ „	2.00	„	„	2.80
Enten	„ „	3.40	„	„	3.80

Waldstraße 61 (Ludwigsplatz) **W. Kloster** Telephon 1837.

Kartoffeln!

Fst. gelbe
Siede-Kartoffeln
per Zentner Mk. **3.90**

liefert für hier frei Keller

Bucherer

Zähringerstr. 42. Telephon 392.

Bestellungen können in meinen sämtlichen Filialen gemacht werden.

Anstreicher- und Tapezier-Arbeiten

führt solid und billig aus

Christian Köhn, Malermeister,
Georg-Friedrichstraße 21. Telephon 2001.

Kostenvoranschläge werden ohne Verbindlichkeit gestellt.

Frühjahrs-Saison 1911

Alle Neuheiten

sind in größter Auswahl eingetroffen u. zeichnen sich durch besondere Preiswürdigkeit aus.

Kleiderstoffe, Kostümstoffe, Blusenstoffe
Halbfertige Roben und Blusen
Einsegnungs-Stoffe

Kaiserstraße 181 Ecke Herrenstraße. **M. Schneider** Kaiserstraße 181 Ecke Herrenstraße.

Solid
elegant u. billig
sind meine diesjährigen

Kommunikanten- u. Konfirmanden-
Anzüge

Hauptpreislagen sind:
Mk. 14⁰⁰ 18⁰⁰ 22⁰⁰ 24⁰⁰ 27⁰⁰ 30⁰⁰

J. Schneyer
Werderplatz
Rabattmarken.

Flechten, Haut-Unreinheiten, Mitesser, Sommersprossen, gelbe Flecken. Man benutze **Dr. Kuhns Glycerin-Schwefelmilch-Seife 80 und 50, Crême 1.—.** Man weise die wertlosen Nachahmungen zurück und verlange **Dr. Kuhn. Kronenparf., Nürnberg.** **Hier: Herm. Bieler, Parf., Kaiserstr. 223, sowie in Apoth., Drog. und Parf.** 2627.5

Schürzen

in schöner Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Emil Kley

Erbprinzenstrasse 25.

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer.

Gegründet 1900.
Inhaber: **Eberhard Meyer,**
konzessionierter Kammerjäger,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 93, parterre.
Telephon 434 (Anruf Söller.)

Vertilgung jeglicher Art Ungeziefer unter weitgehendster Garantie.

Herrengarderobe nach Mass

in feinster Ausführung und tadellosem Sitz **liefert bei billiger Berechnung** und großer Auswahl der besten und modernsten Stoffe.

Franz Heck, Schneidermeister, Gartenstraße 7.

Leopold Kölsch

Karlsruhe *Kaiserstraße 211.*

Eingang sämtlicher

Frühjahrs-Neuheiten

in

Kinder-Konfektion.

Neu aufgenommen:

Backfisch-Konfektion.

Evangelische
Gesangbücher
in großer Auswahl.

L. Wohlschlegel
Kaiserstr. 173.

Name wird gratis aufgedruckt.

Israelitische Gemeinde.

Freitag, 10 März: Abendgottesdienst 6¹⁵ Uhr.
Samstag, 11. März: Morgengottesdienst 9 Uhr. Jugendgottesdienst 3 Uhr. Sabbat-Ausgang 7⁰⁵ Uhr.
An Werktagen: Morgengottesdienst 7 Uhr. Abendgottesdienst 6¹⁵ Uhr.

Israelitische Religionsgesellschaft.

Freitag, 10. März: Sabbat-Anfang 6 Uhr.
Samstag, 11. März: Morgengottesdienst 8 Uhr. Schülergottesdienst 2⁰⁰ Uhr. Nachmittagsgottesdienst 4⁰⁰ Uhr. Sabbat-Ausgang 7¹⁰ Uhr.
An Werktagen: Morgengottesdienst 6⁰⁰ Uhr. Nachmittagsgottesdienst 5⁴⁵ Uhr.

Purim-Feier.

Montag, 13. März: Abendgottesdienst und Festes-Anfang 6¹⁵ Uhr.
Dienstag, 14. März: Morgengottesdienst 6¹⁵ Uhr.